

Bergmännische Tunnelstrecken

Vom U-Bahnhof Großreuth bei Schweinau aus führen zwei eingleisige Tunnelröhren, die in bergmännischer Bauweise errichtet werden, in Richtung U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße. Die Überdeckung über Tunneloberkante bis zur Oberfläche beträgt unmittelbar am U-Bahnhof Großreuth bei Schweinau ca. 5,2 m. Im weiteren Verlauf nimmt die Überdeckung zu. An der tiefsten Stelle liegt die Tunneloberkante ca. 12,7 m unter Gelände (Abb.2).

Das Tunnelbauwerk westlich des U-Bahnhofs Großreuth bei Schweinau liegt größtenteils südlich, parallel der Appenzeller Straße. Am Bauabschnittsanfang ist die Tunnelstrecke als zweigleisiger Tunnel geplant (Abb.3). Die Zweigleisigkeit endet ca. 50 m vor dem U-Bahnhof Großreuth bei Schweinau. Dort teilt sich der Tunnel in zwei eingleisige Röhren.

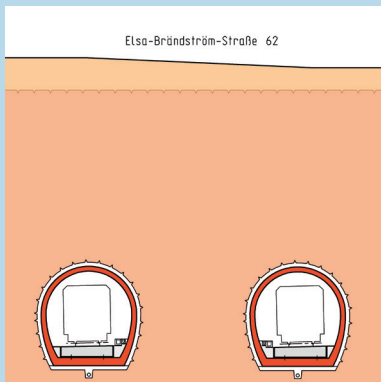


Abb.2: Zwei eingleisige Tunnelröhren

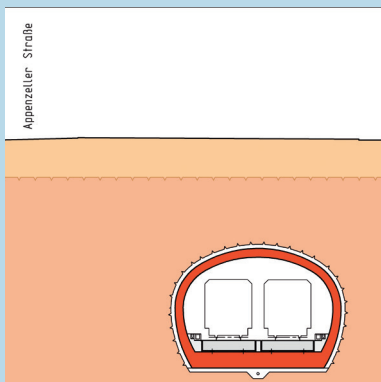


Abb.3: Zweigleisige Tunnelröhre

Ausblick

Im Anschluss an die Roh- und Ausbauarbeiten wird das Automatische Betriebssystem (fahrerlose U-Bahn) installiert. Nach Fertigstellung des Bauabschnitts 2.1 wird die U3 dann zwischen Nordwestring und Großreuth bei Schweinau auf einer ca. 9,6 Kilometer langen Strecke mit 14 Bahnhöfen automatisch verkehren.

Was Sie unbedingt wissen sollten:

Für den gesamten Bereich zwischen den U-Bahnhöfen Gustav-Adolf-Straße und Großreuth bei Schweinau wird in einem ca. 20 m breiten Streifen zu beiden Seiten vorauslaufend ein Beweissicherungsverfahren von einem vereidigten Sachverständigen durchgeführt. Auf dieser Basis können evtl. Schäden an Gebäuden objektiv festgestellt werden. Sollten trotz aller Sicherheitsvorkehrungen Schäden auftreten, so wird nach den gesetzlichen Bestimmungen Schadensersatz geleistet. Wir bitten Sie, das Verfahren im eigenen Interesse zu unterstützen.

Wenn Sie zu diesen Punkten noch Fragen haben, stehen wir Ihnen unter folgenden Rufnummern zur Verfügung: 2 31-44 71 oder 2 31-44 94

Auskünfte über technische Fragen erteilt Ihnen natürlich auch unsere örtliche Bauüberwachung.

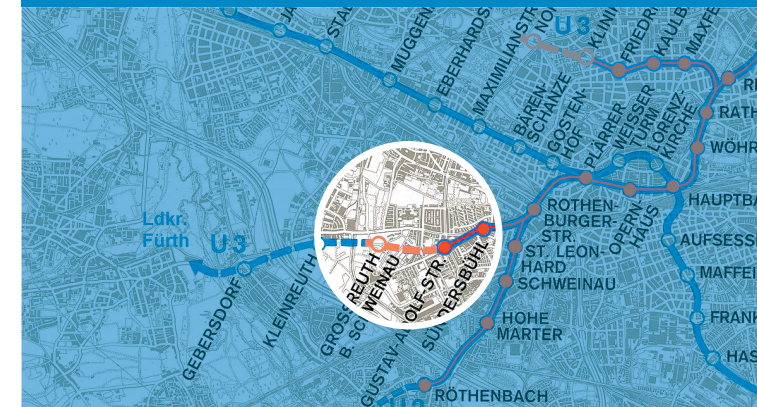
Impressum:

Herausgeberin: Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat,
U-Bahnbauamt, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg
Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg, R. Weglehner
Bildnachweis: Stadt Nürnberg, U-Bahnbauamt
Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg
Auflage: 3000, Erscheinungsdatum August 2014

U-Bahn Nürnberg

U-Bahnlinie U3 • Bauabschnitt 2.1
Gustav-Adolf-Straße – Großreuth bei Schweinau

Anliegerinformation zum Rohbaubeginn



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bereits im September 2013 wurde im Bereich Züricher Straße / Gerhart-Hauptmann-Straße mit den Maßnahmen zur Baufeldfreimachung begonnen. Nun steht der Rohbaubeginn des Bauabschnitts 2.1 an.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie zu diesem Thema informieren.

Ihr Planungs- und Baureferat
Dienststelle U-Bahnbauamt

Der Bauabschnitt 2.1

Im Südwesten Nürnbergs beginnen im August 2014 die Rohbauarbeiten für den nächsten Bauabschnitt der U3 vom bestehenden U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße bis zum zukünftigen U-Bahnhof Großreuth bei Schweinau. Der Bauabschnitt 2.1 verlängert die U3-Südwest über den bereits im Betrieb befindlichen U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße hinaus in Richtung Gebersdorf, vorerst bis Großreuth bei Schweinau.

Rohbau

Die Strecke beginnt im Westen mit einem bergmännischen Tunnelbauwerk, das im Wesentlichen südlich der Appenzeler Straße liegt. Das Bauwerk erstreckt sich bis an den Bahnhof Großreuth bei Schweinau östlich der Züricher Straße. Der Bahnhof wird in offener Bauweise errichtet. Nach dem zukünftigen U-Bahnhof Großreuth bei Schweinau verläuft die Trasse in östlicher Richtung. Sie wird in bergmännischer Bauweise in Form von zwei Einzelröhren gebaut.

Ausbau

Noch vor Abschluss der Rohbauarbeiten startet bereits der Ausbau. Grundidee für die Innengestaltung des zukünftigen U-Bahnhofs ist ein freundlicher und einladend gestalteter Innenraum. Die Gestaltung wird von der Farbe Blau geprägt, an den beiden Seitenwänden werden Himmel- und Wolkenmotive entstehen.



Abb.1: Himmel- und Wolkenmotive als Wandgestaltung, Visualisierung: Berschneider+Berschneider

Lärmschutz

Es werden umfangreiche Maßnahmen zum Schallschutz während der Bauzeit vorgesehen. So gibt es zum Beispiel im Bereich der Züricher Straße / Appenzeler Straße eine Lärmschutzwand und einen sog. Lärmdeckel über dem westlichen Bereich der Bahnhofsbaugrube.

Streckenübersicht BA 2.1 - Lageplan



- Baustelle oberirdisch
- Baustelle unterirdisch (keine Wirkung an der Oberfläche / bergmännisch)

Streckenübersicht BA 2.1 - Höhenplan

